



Interpellation

Kommunikation zwischen Gemeinde- & Kantons-Polizei.

In der Basler-Zeitung von 4. Dezember 2012 ist zu lesen beim Artikel:

„Fremder belästigt Primarschüler auf dem Heimweg“

Binninger Schüler meldeten mehrere Vorfälle, Eltern erstatteten Anzeige bei der Polizei.

Zitat:

„Statt mit der Kantonspolizei in Kontakt zu treten, sprach sich die Schule lediglich mit der Gemeindepolizei ab. Das sei suboptimal, da die Gemeindepolizei in solchen Fällen gar keine Handlungsbefugnis habe, erläutert Meinrad Stöcklin. Zudem sei die Kantonspolizei erst durch die Anzeige der Eltern informiert worden.“

Für mich als einfacher Bürger ist Polizei gleich Polizei und wenn ich einer Polizei einen Vorfall melde, nehme ich an, dass die unterschiedlichen Polizeiorganisationen untereinander kommunizieren. Es wäre absurd und tragisch, wenn bei einem Vorfall mit einem Kind, wegen der Schnittstellenproblematik, zwischen den Polizeiorganisationen wertvolle Zeit verloren gehen würde.

Fragen:

1. Wieso wurde die Anzeige nicht sofort von der Gemeindepolizei der Kantonspolizei gemeldet?
2. Wie kann die Kommunikation verbessert werden?
3. Wird nicht jeder Vorfall der Gemeinde- und Kantonspolizei gemeldet?
4. Wieso gibt es kein Merkblatt, welches die Abgrenzungen (Schnittstellen) zwischen der Gemeinde- und Kantonspolizei für die Bevölkerung aufzeigt?
5. Welche Weisungen gibt es für die Schulen?

Binningen 06.12.2012

Roy Ewald,
SVP-Einwohnerrat